

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 48

Artikel: Drei Sensationen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752620>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DREI SENSATIONEN



Van der Lubbe spricht! Während der langwierigen Reichstagsbrand-Verhandlungen in Leipzig, in Berlin und wieder in Leipzig hieß es von Woche zu Woche: Van der Lubbe schweigt und verharret in stumpher Apathie. Seine Stummheit beschäftigte die ganze Welt. War's Krankheit oder Methode, war's tragischer Ernst oder Schauspielererei? Dann auf einmal geschah das Unglaubliche: der Stumme hielt eine Rede, beteuerte, den Reichstag allein angezündet zu haben, bat um beschleunigtes Tempo im Fortgang des Prozesses. Erst dann versagten ihm die Worte, als er nach Helfershelfern gefragt wurde. Bild: Van der Lubbe und der holländische Dolmetscher Dr. Meyer-Collins.



Herr Sprague kritisiert und verläßt sein Amt. Roosevelts wirtschaftliche Maßnahmen und vor allem seine Währungspolitik stoßen in den Vereinigten Staaten auf allerlei Widerstand. Wenn ein kleiner Mann aus dem Volke murrte, nimmt niemand besonders Notiz davon, wenn der große Ford aufgebeugt und Nein sagt, werden viele stutzig, eine Sensation aber ist es, wenn ein Mann wie Mr. Sprague, der Finanzberater des Schatzamtes in Washington, aus Protest sein Amt niederlegt und dem Präsidenten einen Brief schreibt, worin er mit rücksichtsloser Schärfe an dessen Währungspolitik Kritik übt.



Ein Störenfried im englischen Oberhaus. Keinem sind die altüberlieferten zeremoniellen Gesetze so heilig wie dem Engländer. An der Ueberlieferung darf nicht gerüttelt werden, am allerwenigsten dann, wenn der König im Oberhaus erscheint und seine Thronrede hält. Und nun ist das Penliche doch geschehen! Ein Abgeordneter der Arbeiterpartei hat mitten in die Feyerlichkeit ein paar heftige, unbeherrschte Worte hineingeredet. Das Königspaar und die versammelten hohen Damen und Herren gingen mit Anstand über den Zwischenfall hinweg, aber heute noch ist ganz England aufgebracht darüber, daß sich Herr Mc. Govern so weit vergessen konnte. Bild: Mr. Mc. Govern während einer Ansprache.

Oha lätz, ein fremdes Bild!

Auflösung des Preisrätsels in Nr. 43 der «Zürcher Illustrierten»



Das fremde Bild: Die grusinische Heerstraße im Kaukasus

Ueber fünftausend Lösungen waren richtig. Unsere Leser kennen ihr Vaterland. Diese Bergformen kamen ihnen merkwürdig vor. Das fremde Bild ist eine Aufnahme von der grusinischen Heerstraße im Kaukasus. Viele Leser haben jene «Treuerhizge» aus dem Meiental verdächtigt. Die ist aber ganz echt. Andere mäkelten am Titelbild und behaupteten, die Aufnahme stamme nicht aus der Schweiz. Das stimmt, aber der Photograph Binder in Berlin ist ein Schweizer. Kurz und gut, außer dem Kaukasus-Bild war alles durchaus schweizerisch, und wir hatten auf der Redaktion nur die eine Sorge, die zehnmal fünfzig Franken richtig zu verteilen. Wir holten also den Herrn Notar und haben aus den richtigen Lösungen die Preise durchs Los bestimmt. Da so viele Leerausgegangene übrig blieben, tat's uns leid, und wir setzten ihnen noch fünfzig Trostpreise aus. Hier die Gewinnerliste:

Hauptpreise:

E. Billeter, Winterthur	Fr. 50.—	E. Hegnauer, Wohlen	Fr. 50.—
C. Straßer, Basel	« 50.—	Frau E. Schweizer, Basel	« 50.—
Fritz Müller, Zürich	« 50.—	Frau Johanna Käser, Burgdorf	« 50.—
Rob. Hostettler, Münsingen	« 50.—	Frau Ella Zwahlen-Hape, Roggwil	« 50.—
Arthur Byland, Gränichen	« 50.—	Erwin Gerber, Chur	« 50.—

Zusammen **Fr. 500.—**

Trostpreise:

Frau Fischer-Warthmann, Basel; H. Zingg-Jutzeler, Basel; Christian Gees, Davos-Platz; E. Speck, Winterthur; R. Moham, Zürich; F. Zulauf, Altstetten; Hans Grether, Basel; W. Lautenschlager, Zürich; O. Kern, Zürich; F. Stettler, Zürich; Roland Meier, Rümlang; Schwester A. Dübendorfer, Zürich; H. Forrer, Zollikon; Louis Payrot, Steckborn; Ida Eberhard, Zürich; H. Schalch, Wallisellen; Albert Ineichen, Lyß; Hedy Gutersohn, Zürich; Anny Bänninger, Zürich; Frau Rosa Eichler-Bürki, Ober-Rohrdorf (Aargau); Fr. E. Annasohn, Flawil; Arthur Erne, Unter-Siggenthal; Emmy Wagner, Zürich; Friedr. Gamper-Bertschinger, Bazenheid; Max Zimmermann, Villigen; Conrad Meyer, Luzern; Hans Hauser, Zürich; H. Genn-Schuler, Zürich; Adolf Huber, Zürich; Albert Jucker, Uster; Fr. Emma Kübler, Trogen; Kurt Vogelsang, Zürich; Erna Geret, Rorschach; Willy Zipperlen, Davos-Platz; Frida Willmann, Luzern; J. Keller, Zürich; Nelly Steimer, Wasen i. E.; Frank von Arx, Schönenwerd (Sol.); Frau M. Weßner-Knechtli, St. Gallen; Fr. Kitty Maier, Basel; Greti Peter, Erlenbach i. S.; Paul Ritz, Zürich; J. Wellauer, Sion; Fr. L. Brändly, Zürich; Melchior Streich, Egg b. Zürich; Bethli Hirt, Stäfa; Frau Dr. Wille, Flawil; E. Morger, Rapperswil; Fritz Langhard, Embrach; Lola Bolshard, Valencia (Spanien).

Mit herzlichsten Glückwünschen für die Beglückten und mit aufrichtigem Mitgefühl für die Leerausgegangenen.

Verlag und Redaktion der «Zürcher Illustrierten»

Zürich, den 21. November 1933.



Notariat Anstalts-Zürich
H. Gamm
Notar